

AKTIVA			PASSIVA				
	EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr		EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	0,00	II. Jahresüberschuss		0,00	0,00
II. Sachanlagen				Summe Eigenkapital		25.000,00	25.000,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00	B. Rückstellungen			
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00	1. sonstige Rückstellungen		2.338.933,47	2.027.441,00
Summe Anlagevermögen		0,00	0,00	C. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111,60		348.558,05	D. Rechnungsabgrenzungsposten			
2. sonstige Vermögensgegenstände	250.774,62		303.022,66			6.957.849,77	8.366.347,07
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 22.676,64 (EUR 38.911,78)						0,00	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		250.886,22	651.580,71				
Summe Umlaufvermögen		8.617.282,17	8.894.365,00				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		453.614,85	872.842,36				
		9.321.783,24	10.418.788,07			9.321.783,24	10.418.788,07

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Zukunft - Umwelt - Gesellschaft gGmbH (ZUG) Gesellschaft für Projektförderung, Bonn

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		69.299.702,97	56.871.411,23
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	-2.185.600,00
3. sonstige betriebliche Erträge		194.961,59	602.587,91
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-39.595.583,83		-32.608.599,73
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.877.255,71		-8.662.324,79
- davon für Altersversorgung EUR -2.012.103,54 (EUR -2.014.292,73)			
		-49.472.839,54	-41.270.924,52
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		-20.077.945,13	-14.015.723,77
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (EUR -18,56)			
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		56.387,40	0,00
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 56.387,40 (EUR 0,00)			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-267,56	-1.750,94
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR -267,56 (EUR -			
8. Ergebnis nach Steuern		-0,27	-0,09
9. sonstige Steuern		0,27	0,09
10. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Zukunft - Umwelt - Gesellschaft gGmbH (ZUG), Bonn

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Zukunft - Umwelt - Gesellschaft gGmbH (ZUG), Bonn, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Bonn unter HRB 23165 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den §§ 242 ff., 264 ff. des HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Aufgrund der ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag sind die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften zu beachten.

Der Gesellschaftsvertrag entspricht gemäß Mitteilung des Finanzamts Bonn-Außenstadt den gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Gemeinnützigkeit im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung.

Die Bilanz ist nach § 266 Abs. 2 und 3 HGB gegliedert, die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird entsprechend der handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen. Aktivierungswahlrechte und Passivierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Sachanlagen sowie entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten vermindert um Anschaffungskostenerstattungen für deren Erwerb angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden aus Vereinfachungsgründen im Zugangsjahr vermindert um Anschaffungskostenerstattungen angesetzt, soweit sie nicht wegen Unwesentlichkeit (bei Anschaffungskosten bis EUR 250,00) in den Aufwendungen ausgewiesen werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten (in der Regel dem Nennwert) angesetzt.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert bilanziert.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält aktivierte und folgende Geschäftsjahre betreffenden Aufwand. Die Auflösung der Posten erfolgt pro rata temporis.

Bei der Bildung der **sonstigen Rückstellungen** werden alle ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Posten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei Restlaufzeiten bis zu einem Jahr finden abweichend von den dargestellten Bewertungsmethoden das Anschaffungskosten- und das Realisationsprinzip keine Anwendung, d. h. die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag erfolgt bei diesen Posten unabhängig vom Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem dem Anhang als Anlage beigefügten Anlagenspiegel (Anlage I, Seite 8) zu entnehmen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind wie im Vorjahr alle innerhalb eines Jahres fällig. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 60) auf Forderungen gegen die Gesellschafterin.

Der Posten **Sonstige Vermögensgegenstände** in Höhe von EUR 250.774,62 (Vorjahr: EUR 303.022,66) enthält Forderungen in Höhe von EUR 22.676,64 (Vorjahr: EUR 38.911,78) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Außerdem sind in den sonstigen Vermögensgegenständen im Folgejahr abziehbare Vorsteuern in Höhe von EUR 64.158,23 (Vorjahr: EUR 82.391,98) enthalten.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht genommenen Jahresurlaub der Arbeitnehmenden in Höhe von TEUR 1.157 (Vorjahr: TEUR 942), für die Pflicht zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen in Höhe von TEUR 589 (Vorjahr: TEUR 407) und für Mehrarbeitsstunden der Arbeitnehmenden in Höhe von TEUR 343 (Vorjahr: TEUR 330).

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamt	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesicherter Betrag
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.844	2.844	0	0	
<i>(Vorjahr)</i>	<i>1.073</i>	<i>1.073</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.567	3.567	0	0	
<i>(Vorjahr)</i>	<i>7.260</i>	<i>7.260</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
Sonstige Verbindlichkeiten	547	547	0	0	
<i>(Vorjahr)</i>	<i>33</i>	<i>33</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
Gesamt	6.958	6.958	0	0	
<i>(Vorjahr)</i>	<i>8.366</i>	<i>8.366</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	

Von den sonstigen Verbindlichkeiten bestehen EUR 546.482,26 (Vorjahr: EUR 0,00) aus Steuern und EUR 493,20 (Vorjahr: EUR 28.546,20) im Rahmen der sozialen Sicherheit.

In den Verbindlichkeiten sind **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** in Höhe von EUR 3.566.656,77 (Vorjahr: EUR 7.260.273,61) enthalten. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich wie im Vorjahr in voller Höhe um sonstige Verbindlichkeiten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** setzen sich im Wesentlichen aus Entgelten für beauftragte Leistungen zusammen und gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

<u>Auftraggeber</u>	<u>EUR</u>
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)	46.478.932,39
Bundesministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (BMUV)	21.291.868,16
Sonstige Bundesministerien und -behörden	1.504.745,45
Umsatzerlöse aus Beauftragungen von Bundesministerien und -behörden	69.275.546,00
Sonstige Umsatzerlöse	24.156,97
Umsatzerlöse gesamt	<u>69.299.702,97</u>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind **periodenfremde Erträge** aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 8.319,13 (Vorjahr: EUR 112.301,25) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind **periodenfremde Aufwendungen** in Höhe von EUR 313.247,71 (Vorjahr: EUR 84.782,60) enthalten.

Der **Personalaufwand** enthält **Aufwendungen für Altersversorgung** in Höhe von EUR 2.012.103,54 (Vorjahr: EUR 2.014.292,73).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind **Aufwendungen aus Währungsumrechnungen** in Höhe von EUR 20,23 (Vorjahr: EUR 1.366,56) und **periodenfremde Aufwendungen** in Höhe von EUR 313.247,71 (Vorjahr: EUR 84.782,60) enthalten.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind **Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen** in Höhe von EUR 56.387,40 (Vorjahr: EUR 0,00) enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind **Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen** in Höhe von EUR 267,56 (Vorjahr: EUR 1.725,00) enthalten.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

6. Sonstige Angaben

6.1 Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr bzw. sind heute:

- Corinna Enders, Geschäftsführerin der ZUG, Berlin (bis 22. Oktober 2023)
- Stefan Demuth, Geschäftsführer der ZUG, Bonn
- Dr. Constanze Haug, Geschäftsführerin der ZUG, Berlin (seit 1. Mai 2024)

Die für die Tätigkeit der Geschäftsführung im Geschäftsjahr gewährten Bezüge betragen für Frau Corinna Enders EUR 176.099,35 (davon Grundgehalt EUR 132.766,10, Versorgungszuschlag EUR 36.887,34 und Ausgleich des Mehraufwands in der privaten Kranken- und Pflegeversicherung EUR 6.445,91) und für Herrn Stefan Demuth EUR 216.861,36 (davon Grundgehalt EUR 153.000,00, Versorgungszuschlag EUR 46.778,40 und Ausgleich des Mehraufwands in der privaten Kranken- und Pflegeversicherung EUR 17.082,96). Mithin betragen gemäß § 285 Nr. 9a HGB die Gesamtbezüge der Geschäftsführung EUR 392.960,71.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr bzw. sind heute:

- Dr. Ingrid Hanhoff, Unterabteilungsleiterin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, Berlin (Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Jens Deutsch, Referent Zukunft - Umwelt - Gesellschaft gGmbH (ZUG), Bonn (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Dr. Florian Rauser, Vizepräsident des Bundesamts für Strahlenschutz, Hamburg (vom 17. August 2021 bis 31. Januar 2023)
- Henrik Spickschen, Referatsleiter im Bundesministerium der Finanzen, Berlin (vom 17. August 2021 bis 31. Dezember 2023)
- Prof. Dr. Christiane Hipp, Universitätsprofessorin, Cottbus
- Prof. Dr. Yvonne Schoper, Hochschulprofessorin, Berlin (vom 17. August 2021 bis 22. April 2023)
- Dr. Andreas Rickert, Vorstandsvorsitzender Phineo AG, Glienicke/Nordbahn
- Katja Frank, Fachgebietsleiterin Zukunft - Umwelt - Gesellschaft gGmbH (ZUG), Bonn
- Holger Sassenberg, Teamkoordinator Zukunft - Umwelt - Gesellschaft gGmbH (ZUG), Bonn
- Dr. Uwe Neuser, Regierungsdirektor im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (seit 22. Februar 2023)
- Prof. Dr. Karola Bastini, Universitätsprofessorin, Berlin (seit 9. November 2023)

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 16.999,99 (Vorjahr: EUR 9.659,47) erhalten.

6.2 Weitere sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer - ohne die Geschäftsführung - betrug 754 (Vorjahr: 631). Hiervon entfallen auf weibliche Angestellte 503 und auf männliche Angestellte 251.

Der Gesamtbetrag der sonstigen **finanziellen Verpflichtungen** im Sinne von § 285 Nr. 3a HGB zum Stichtag beläuft sich auf TEUR 87.459. Davon entfallen auf Verpflichtungen aus Mietverträgen für unbewegliche Vermögensgegenstände TEUR 54.778.

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt insgesamt TEUR 22 und betrifft Abschlussprüfungsleistungen.

Bonn, den 6. Juni 2024

Zukunft - Umwelt - Gesellschaft gGmbH (ZUG)

Stefan Demuth
(kaufm. Geschäftsführer)

Dr. Constanze Haug
(Geschäftsführerin)

Lagebericht der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGmbH (ZUG) für das Geschäftsjahr 2023

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Rahmenbedingungen

Die Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGmbH (ZUG) ist eine bundeseigene, gemeinnützige Gesellschaft. Alleinige Gesellschafterin der ZUG gGmbH ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Die ZUG ist an den Standorten Berlin, Cottbus und Bonn vertreten, Sitz der Gesellschaft ist Bonn. Der Gegenstand des Unternehmens wird im Gesellschaftsvertrag der ZUG definiert.

Die Finanzierung der ZUG erfolgt ausschließlich über Aufträge.

1.2 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die ZUG übernimmt im Rahmen des Gesellschaftszwecks nicht-ministerielle Aufgaben für die Bundesregierung im Bereich Umwelt-, Natur-, und Klimaschutz. Ob klassische Förderprogramme, neue Wettbewerbe, Modellprojekte, Kompetenzzentren oder Wissensplattformen: die ZUG konzipiert, baut die benötigten Strukturen auf, setzt die Maßnahmen sowie Programme um und evaluiert die Ergebnisse. Zusätzliche Leistungen wie eine zielgruppengerechte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder professionelles Veranstaltungsmanagement ergänzen das Aufgabenspektrum.

Die ZUG versteht sich als Vordenkerin innovativer, ganzheitlicher Lösungen und steht Auftraggeber*innen sowie Zuwendungsempfänger*innen zur Seite.

1.3 Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt weder Forschung noch Entwicklung.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf und Lage

Unternehmensentwicklung

Die ZUG unterstützt die Bundesregierung beim Erreichen ihrer umwelt-, natur-, und klimapolitischen Ziele. Im Jahr 2023 handelte die ZUG im Auftrag des BMUV, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), des Auswärtigen Amtes, sowie des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) und setzte für diese Auftraggeber insgesamt 38 Aufträge um. Die Umsetzung von nationalen und internationalen Förderprogrammen stellt eine Kernleistung der ZUG dar. Im Jahr 2023 betreute die ZUG insgesamt 17 Förderprogramme mit Wirkung auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Die Umsetzung von Förderprogrammen beinhaltet die Beratung der Antragstellenden sowie die Prüfung der Förderanträge und zielgerichteten Verwendung der Mittel. Im Rahmen dessen konnte im Jahr 2023 ein Mittelabfluss aus dem Bundeshaushalt in Höhe von rd. 1.056 Mio. € verzeichnet werden.

Im Geschäftsjahr 2023 unterstützte die ZUG die Umsetzung des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) der Bundesregierung unter anderem mit der Konzeption von Förderprogrammen in den Bereichen Anpassung, Moor, Wald und Wildnis. Im Juni 2023 wurde das Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz (KNK) eröffnet. Das KNK ist die zentrale Anlaufstelle für das Thema Natürlicher Klimaschutz auf Bundesebene.

Mit dem Wachstum der Aufträge ging auch ein personelles Wachstum der Gesellschaft einher: die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs 2023 beschäftigten Mitarbeitenden ohne Geschäftsführung betrug 754¹ (Vorjahr: 631).

Ertragslage

Die ZUG ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Das Jahresergebnis 2023 ist ausgeglichen.

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die ZUG insgesamt Erlöse in Höhe von 69.299.702,97 € (Vorjahr: 56.871.411,23 €). Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus Entgelten der auftraggebenden Ministerien für beauftragte Leistungen. Im Vergleich zum Vorjahr dokumentiert dies eine Steigerung um rd. 22 %. Zudem tätigte die ZUG Investitionen (Beschaffung von Anlagevermögen) in Höhe von 463.188,36 €, finanziert durch Investitionszuschüsse in gleicher Höhe im Rahmen der Aufträge.

Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 20.077.945,13 € ergaben sich insbesondere aus Mietaufwendungen und Mietnebenkosten, Beratungsleistungen, Reisekosten sowie verschiedenen Sachkosten u. a. im Bereich der Digitalisierung und der Fachkommunikation.

Finanzlage

Das Finanzmanagement der ZUG ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die ZUG konnte ihren finanziellen Verpflichtungen im Jahr 2023 jederzeit nachkommen.

Zum 31.12.2023 betrug der Liquiditätsstand 8.617.282,17 € (Vorjahr: 8.894.365,00 €). Die ZUG ist entsprechend ihrem Gesellschaftsvertrag nicht berechtigt, Anleihen oder Kredite aufzunehmen. Die Zahlungsfähigkeit wird ausschließlich über Entgelte des Bundes für Einzelauftragungen sichergestellt.

Vermögenslage

Investitionen wurden für Anschaffungen von Büroeinrichtungen und EDV-Anlagen getätigt. In erster Linie handelt es sich um Ausstattungsgegenstände der Mitarbeitenden im Bereich des mobilen Arbeitens und die stetige Erweiterung der IT - Infrastruktur. Darin spiegelt sich der steigende Bedarf des wachsenden Unternehmens wider.

Das Anlagevermögen wird ausgehend von den Brutto-Anschaffungskosten vermindert um die Anschaffungskostenerstattungen des Bundes bilanziert. Da die Kostenerstattung grundsätzlich in Höhe der Brutto-Anschaffungskosten erfolgen, betragen die Netto – Anschaffungskosten der Gesellschaft 0,00 €. Am 31. Dezember 2023 betrug die Eigenkapitalquote 0,27 % (Vorjahr 0,24 %).

2.2 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die ZUG ist selbstlos tätig. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes. Durch die gemeinnützige Ausrichtung der Gesellschaft besteht keine Gewinnerzielungsabsicht.

¹ Die Ermittlung der Arbeitnehmerzahl (ausschließlich Beschäftigte) erfolgt nach Maßgabe von § 267 Abs. 5 HGB

Das Wachstum der Gesellschaft zeigt sich auch in der Steigerung der Umsatzerlöse von 56.871.411,23 in 2022 auf 69.299.702,97 in 2023.

Der geplante Umsatz in Höhe von 85.278 T€ wurde nicht erreicht, da in einzelnen Aufträgen im Vergleich zur Angebotsplanung Unterschreitungen bei der Realisierung programmbezogener Auftragsvergaben entstanden. Neben auftragsindividuellen zeitlichen Verschiebungen von Auftragsvergaben zeigt sich insgesamt, dass zum Zeitpunkt der Angebotserstellung teils zu ambitionierte Annahmen bzgl. der Realisierung dieser externen Kosten getroffen wurden. Zudem verzögerte sich die Rekrutierung von Personal im geplanten Umfang.

Im Rahmen der Projektträgerschaften von Förderprogrammen wurden im Jahr 2023 Fördermittel i. H. v. rd. 1.056 Mio. ausgezahlt (2022: 899 Mio. €). Die Zahl der bewilligten Anträge betrug 2.729 (2022: 3.183) und war aufgrund der Sperre des Bundeshaushaltes Ende 2023 geringer als im Vorjahr.

2.3 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Umwelt-, Arbeitnehmer*innen- und Sozialbelange

Die ZUG verfolgt eine nachhaltige Unternehmenspolitik in allen Bereichen ihrer Gesellschaft. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Gleichstellung, Diversität, einen schonenden Umgang mit Ressourcen, Transparenz und eine offene sowie vertrauensvolle Kommunikation zu fördern.

Beitrag zur Erfüllung von Arbeitnehmer*innenbelangen

Die ZUG setzt sich für eine vielfältige und inklusive Arbeitsumgebung ein und fördert aktiv die konstruktive Nutzung dieser Vielfalt unter den Mitarbeitenden. Bei der Personalgewinnung legt die ZUG besonderen Wert auf die Gleichstellung der Geschlechter und fördert die Vielfalt unter den Mitarbeitenden bereits durch eine entsprechende Formulierung in den Stellenanzeigen. Zudem erkennt die ZUG die Förderung von Diversität als bedeutend an, da sie davon überzeugt ist, dass gemischte Teams mit verschiedenen kulturellen und sozialen Hintergründen, Altersgruppen, Religionen und sexuellen Identitäten die besten Ergebnisse erzielen können. Die ZUG ermutigt ausdrücklich auch Menschen mit Behinderungen zur Bewerbung. Wenn festgestellt wird, dass in bestimmten Entgeltgruppen eine Unterrepräsentation von Frauen besteht, wird in den Ausschreibungen ausdrücklich das Interesse an Bewerbungen von Frauen für die entsprechenden Stellen betont. In den Bewerbungsverfahren sind die relevanten Gremien auf allen Ebenen des Prozesses involviert. Zur Darstellung der Geschlechtervielfalt wurde in den statistischen Auswertungen die Kategorie "divers" eingeführt.

Angaben nach § 289f Abs4 HGB i. V. m. Abs. 2 Nr. 4

Die Geschäftsführung der ZUG ist grundsätzlich paritätisch besetzt. Im Berichtsjahr war sie durch einen personellen Wechsel ab Oktober nur mit einer (männlichen) Person besetzt. Die neue Geschäftsführerin steht bereits fest und wird zum 1. Mai 2024 hinzukommen. Für die erste und zweite Führungsebene unter der Geschäftsführung hat die ZUG Zielgrößen für den Frauenanteil von jeweils 50 % beschlossen. Frist zur Erreichung der Zielgröße ist für die 1. Führungsebene das Jahr 2027. Auf dieser Führungsebene waren Ende 2023 vier Positionen männlich und eine Position weiblich besetzt. Für die 2. Führungsebene wurde die Zielgröße von 50 % in 2023 bereits erreicht. Der Frauenanteil in dieser Führungsebene lag zum Ende des Berichtsjahres bei 57,8%.

Ende 2023 waren 66 % aller Beschäftigten der ZUG weiblich.

Der Aufsichtsrat der ZUG ist mit vier Frauen und fünf Männern besetzt, wobei zwei von drei der gewählten Arbeitnehmervertreter*innen Männer sind. Da die Arbeitnehmervertreter*innen entsprechend DrittelbG § 5 Abs. 2 nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl in allgemeiner, geheimer, gleicher und unmittelbarer Wahl in den Aufsichtsrat gewählt werden, ergibt sich der Frauenanteil infolge des Wahlergebnisses.

Die Quote schwerbehinderter Menschen in der ZUG lag im Jahr 2023 bei durchschnittlich 4,2 %.

Die ZUG fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch weitreichende Gewährung von Teilzeitvereinbarungen, flexiblen Arbeitszeiten und umfangreichen Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten. Ende 2023 arbeiteten 47,3 % der Beschäftigten in Teilzeit.

Aus- und Weiterbildung

Im Bereich der Personalentwicklung wurden bestehende Maßnahmen und Anstrengungen im Berichtsjahr erheblich erweitert. Im Zuge eines Ausschreibungsverfahrens wurden Rahmenvereinbarungen mit mehr als 15 Weiterbildungsanbietern getroffen. Damit ist es der ZUG möglich, die in den Mitarbeitendengesprächen identifizierten Bedarfe zeitnah und wesentlich kosteneffizienter über Inhouse-Veranstaltungen umzusetzen. Insgesamt wurden so im Jahr 2023 aus über 400 Weiterbildungsplänen individuelle und auch organisationale Weiterbildungsbedarfe identifiziert. Diese wurden in über 200 internen und externen Weiterbildungen zu großen Teilen umgesetzt und damit insgesamt ca. 1.300 individuelle Schulungsteilnahmen realisiert. Die Verstetigung dieses Prozesses ist ein wesentlicher Faktor, mit dem sich die ZUG zu einer dauerhaft lernenden Organisation entwickelt. Ebenfalls in 2023 wurde das Führungskräfteentwicklungsprogramm gestartet, das Führungskräfte in regelmäßigen Abständen (und mit unterschiedlichen Zielgruppen je nach Erfahrung) in der Weiterentwicklung ihrer Führungsrolle unterstützen soll. Auch hier konnten in 2023 nahezu alle Führungskräfte bereits an einer Seminarreihe teilnehmen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Für den Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz wurden bereits im Jahr 2022 ein betriebsärztlicher Dienst (externer Dienstleister) sowie mehrere Sicherheitsbeauftragte als ständige Ansprechpersonen für die Belegschaft etabliert. Seit Jahresbeginn 2023 ist die Medservio GmbH als überbetrieblicher arbeitsmedizinischer Dienst neue Partnerin der ZUG.

Im Berichtszeitraum ereigneten sich elf meldepflichtige Arbeitsunfälle: ein Unfall am Arbeitsplatz, zehn Unfälle waren Wegeunfälle. Im mobilen Arbeiten waren keine Arbeitsunfälle zu verzeichnen. Mit diesem Arbeitsunfallgeschehen lag die ZUG unter dem Durchschnitt der Anzahl an Arbeitsunfällen pro 1000 Beschäftigte in Deutschland.

Zur Beurteilung der psychischen Gefährdung durch die Arbeitssituation wurde im Jahr 2023 eine Befragung der Beschäftigten der ZUG durchgeführt. In der Gesamtbetrachtung aller Organisationseinheiten zeigte die Befragung, dass Belastungssituationen von den Beschäftigten der ZUG gut bewältigt werden. Die Arbeit im Homeoffice zeigte keine auffälligen negativen Beanspruchungen. Insofern kann die Gefährdung durch psychische Belastungen, welche aus Arbeitssituationen resultieren, insgesamt als gering beurteilt werden.

Weiterentwicklung Compliance Management System (CMS)

Auf Basis einer durch eine externe Unternehmensberatung durchgeführten CMS-Analyse wurden Handlungsempfehlungen abgeleitet sowie Schritte und Maßnahmen zum risikobasierten Aufbau und Weiterentwicklung eines CMS aufgesetzt bzw. weiterentwickelt.

Die Integritätsbeauftragte wurde von der Geschäftsführung zusätzlich zur Compliance Beauftragten der ZUG ernannt. Sie hat darüber hinaus die Leitung des neu gegründeten Fachgebiets Justizariat und Compliance übernommen.

Korruptionsprävention (Richtlinie Korruptionsprävention)

Die „Richtlinie der Bundesregierung zur Korruptionsprävention in der Bundesverwaltung“ wurde umgesetzt. Auf Basis einer Selbstbewertung der Mitarbeitenden wurden korruptionsgefährdete Funktionen identifiziert und in einem sogenannten Gefährdungs- und Risikoatlas dokumentiert. Auf Grundlage dieses Atlas wurden geeignete Maßnahmen zur Reduzierung von Korruptionsrisiken implementiert.

Darüber hinaus wurden regelmäßig Schulungen zur Sensibilisierung für Mitarbeitende durchgeführt. Die Integritätsbeauftragte hat die Geschäftsführung, Führungskräfte und Mitarbeitende in allen Fragen zur Vermeidung von Korruption, Interessenkonflikten und anderen Einflussnahmen Dritter beraten.

Risikomanagement

Die ZUG verfügt seit Ende 2023 über ein Risikomanagementkonzept, welches die unternehmensspezifische Risikopolitik und die damit verbundenen Ziele und Methoden definiert. Dem Konzept entsprechend ist in der ZUG im Jahr 2024 eine Etablierung eines dezentralen Risikomanagementsystems (RMS) vorgesehen. Ein Risikobeauftragten-Kreis, bestehend aus Vertreter*innen besonders risikorelevanter Bereiche soll einberufen werden. Mit der Umsetzung des RMS werden künftig regelmäßig Risiken und Chancen systematisch erfasst, analysiert und Bewältigungsmaßnahmen entwickelt. Eine regelmäßige Berichterstattung über mögliche Risiken und Chancen gegenüber den Aufsichtsgremien ist entsprechend der PCGK-Vorgaben vorgesehen.

Hinweisgeber*innensystem (Umsetzung Hinweisgeberschutzgesetz)

Das bestehende Hinweisgeber*innensystem der ZUG wurde um die gesetzlichen Bestimmungen des neuen Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG), das im Juli 2023 in Kraft trat, angepasst. Dabei wurden Meldemodalitäten, Kommunikationswege und andere Regelungen entsprechend angepasst. Mitarbeitende wurden im Rahmen der Trainingsmaßnahmen zur Korruptionsprävention über das Hinweisgebungsverfahren und das HinSchG geschult. Darüber hinaus wurde das Hinweisgeber*innensystem für Dritte, wie beispielsweise Dienstleister, geöffnet.

Interne Revision

Zum 1. Januar 2023 wurde die Interne Revision (IR) der ZUG eingerichtet und mit zwei Personen, welche durch das Deutsche Institut für Interne Revision (DIIR) zertifiziert wurden, besetzt. Als Grundlage ihrer Arbeit erstellte die IR zunächst eine Revisions-Geschäftsordnung und einen Prüfplan für das Jahr 2023. Geschäftsordnung und Prüfplan wurden von der Geschäftsführung genehmigt; eine Vorlage des Prüfplans beim Aufsichtsrat ist erfolgt. Im Jahr 2023 wurden von der IR unter anderem Themen wie Personalwirtschaft, Digitalisierung (IT-Notfallmanagement) und Finanzen (Handkassen) untersucht.

Im Verlauf ihrer Prüfungen bei der ZUG sind der IR keine Sachverhalte bekanntgeworden, die auf dolose Handlungen hindeuten.

Datenschutz

Die ZUG führt Datenschutzunterweisungen für alle Beschäftigten durch. Die Umsetzung datenschutzrechtlicher Vorgaben ist durch die Bestellung eines externen Datenschutzbeauftragten und einer internen Datenschutzkoordination sichergestellt. Der Jahresbericht Datenschutz 2023 des Datenschutzbeauftragten kommt zu dem positiven Ergebnis, dass datenschutzrechtliche Themen weiter vorangetrieben und erfolgreich umgesetzt werden konnten. Für das Jahr 2024 sind weitere Optimierungen datenschutzrelevanter Prozesse geplant.

Beitrag zur Erfüllung von Umweltbelangen

Die ZUG führte im Berichtsjahr das Umweltmanagement *Eco Management and Audit Scheme* (EMAS) ein und ließ den größten Standort Berlin Stresemannstraße erfolgreich validieren. Es wurden eigene ZUG-Umweltleitlinien formuliert, die den Rahmen für das ZUG-Umweltprogramm bilden und auf der Website veröffentlicht werden. Das ZUG-Umweltprogramm beinhaltet konkrete Ziele und Maßnahmen und ist darauf ausgelegt, dass die ZUG als Unternehmen seiner Vorbildfunktion gerecht wird. Die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen startet im Jahr 2024.

Partizipation ist die zentrale Säule des ZUG-Umweltmanagements. Mitarbeitende wirkten am ZUG-Umweltprogramm aktiv mit. Außerdem wurde im Berichtsjahr ein ZUG-Umweltteam zur aktiven Mitgestaltung und Verbesserung des internen Umweltmanagements etabliert. Die ZUG legt Rechenschaft über ihren Fortschritt ab und veröffentlicht jährlich ihre Umweltkennzahlen in der ZUG-Umwelterklärung, die erstmalig im Jahr 2024 erscheinen wird.

Zum Jahresende 2023 erfolgte der Einstieg der Zug in die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit dem Einreichen des ersten Berichtes beim Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Mit der Veröffentlichung des ZUG-Nachhaltigkeitsberichtes möchte die ZUG ihren Fortschritt transparent und sichtbar machen.

2.4 Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als gut bzw. stabil eingeschätzt.

3 Nachtragsbericht

Hinsichtlich der Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und Einfluss auf die voraussichtliche Entwicklung haben, wird auf die Angaben im Anhang verwiesen.

4 Prognosebericht

Die Unternehmensentwicklung des Geschäftsjahrs 2024 wird durch ein weiteres Aufgaben- und Personalwachstum und entsprechende Investitionen geprägt sein. Das Wachstum resultiert aus Aufstockungen bereits bestehender Aufträge sowie neu geplanten Aufträgen unter anderem im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz. Zu einer stärkeren auftragsorientierten Aufstellung der ZUG startet im Jahr 2024 die Reorganisation als Nachfolgeprojekt der im Jahr 2023 durchgeführten Organisationsanalyse. Die Weiterentwicklung der Organisationsstruktur ist essentiell für eine effiziente Erfüllung von Aufträgen und demzufolge für eine stabile Fortentwicklung der Gesellschaft. Der Ausbau des Controllings und Reportings, Investitionen in die Digitalisierung sowie in die ZUG als Arbeitgebermarke sind ebenso Schwerpunkte im Jahr 2024. Die geplanten Maßnahmen sind eingebettet in eine unternehmensweite „Strategie 2025“, die im Jahr 2022 erarbeitet und Anfang 2023 beschlossen wurde.

Da die für die Erfüllung des Gesellschaftszwecks notwendigen Mittel aus Entgelten aus Einzelaufträgen bereitstehen, wird eine ausgeglichene Entwicklung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwartet.

Im Wirtschaftsplan 2024 der ZUG wird von einem Gesamtumsatz von 109.569.000 € inklusive Umsatzsteuer ausgegangen.

5 Chancen- und Risikobericht

5.1 Risiken

Für die Jahre 2024 ff. liegt eine besondere Aufmerksamkeit auf folgenden unternehmensweiten Risiken und Herausforderungen:

- Das **kontinuierliche Personalwachstum** wird auch im folgenden Berichtszeitraum Herausforderungen mit sich bringen. Aufgrund der Haushaltssperre Ende des Jahres

2023 und der damit verbundenen Unsicherheit über den Abschluss von Beauftragungen für das Jahr 2024, wurden Arbeitsverträge verzögert geschlossen. Dies wird einen erhöhten Aufwand beim Onboarding und bei der Einarbeitung neuer Mitarbeitenden – insb. im ersten Quartal 2024 – zur Folge haben und zu Belastungsspitzen in den betreffenden Bereichen führen.

- Als Dienstleistungsunternehmen ist die ZUG auf qualifizierte Mitarbeitende angewiesen. Der **Fachkräftemangel** in Deutschland stellt daher insbesondere vor dem Hintergrund des anhaltenden Unternehmenswachstums und dem Personalbedarf im Bereich kaufmännisch-rechtliches Projektmanagement eine Herausforderung für die ZUG dar. Die ZUG begegnet dieser Herausforderung durch aktive Personalgewinnung und –bindung sowie einen Fokus auf die Bedürfnisse der Bewerber*innen im Bewerbungsprozess.
- Die **Auswirkungen des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes** vom 15. November 2023 sowie die Haushaltsperre Ende 2023 führte in einzelnen Förderprogrammen dazu, dass weniger Bewilligungsbescheide als üblich im November und Dezember 2023 erstellt wurden. Das Nachholen der Bescheiderteilung bewirkt Mehraufwand für das Jahr 2024. Darüber hinaus trat nach Aufhebung der Sperre die vorläufige Haushaltsführung 2024 ein. Für einige Förderprogramme ist noch nicht zu überblicken, in welchem Umfang Mittel für das Jahr 2024 zur Verfügung stehen werden. Ein lessons learned Prozess wird darüber hinaus angestrebt, um bei potentiell zukünftig eintretenden Haushaltssperren ein strukturiertes und mit der Beteiligungsverwaltung geeintes Vorgehen festzulegen.
- **Planmäßig auslaufende Verträge** einiger Förderprogramme zum 31. Dezember 2024 könnten ein Risiko für das Unternehmen darstellen, falls diese nicht verlängert werden sollten. Bei fast allen Verträgen signalisierten die Auftraggeber schon in 2023, dass diese auch über 2024 hinaus verlängert werden sollen. Um diesem Risiko im Folgejahr entgegenzuwirken, plant die ZUG bereits vorausschauend, die notwendigen Vertragsverlängerungen für das Jahr 2025 und darüber hinaus bis zum Ende des 3. Quartals 2024 abzuschließen.
- **Mögliche Cyberangriffe** stellen auch für die ZUG ein erhebliches Risiko dar. In der ZUG werden Cyberangriffe mit zahlreichen Gegenmaßnahmen verhindert. Die internen Maßnahmen umfassten in 2023 die Vorbereitung der Einführung einer neuen Firewall- und Remote-Verbindungssoftware Zscaler zur besseren Absicherung von internen Remote Zugriffen, sowie die seit Mai 2023 verwendete Monitoring Software CheckMK. Die CheckMK ermöglicht der IT-Abteilung der ZUG einen umfassenden und tiefen Einblick in die laufenden Systeme und benachrichtigt bei Vorfällen. Maßnahmen, die sich für 2024 in der Entwicklung befinden, sind ein Mobile-Device-Management für die Mobiltelefone sowie ein Rollen- und Rechtekonzepte für die Beschäftigten. Darüber hinaus ist die Erstellung eines Richtlinienkataloges als sicherer Handlungsrahmen für die Beschäftigten geplant. Die Erstellung von Disaster Recovery- und Business Continuity-Plänen und der Aufbau eines Teams zur Arbeit an allen Themen rund um die Informationssicherheit wird ein weiterer Meilenstein im Jahr 2024 sein.
- Da die ZUG über **keine Kapitalrücklagen** verfügt und ihr Geschäftsmodell sowohl die Aufnahme von Krediten wie auch das Erwirtschaften von Gewinnen ausschließt, ist die Liquiditätssicherung ein nachhaltiges Risiko für das Unternehmen. Zur Bewältigung dieses Risikos überwacht die ZUG regelmäßig ihren Liquiditätsstand und -bedarf, fordert von Auftraggebern rechtzeitig die erforderlichen Mittel an und verfolgt ein enges Kostencontrolling, um den vertraglich vereinbarten Kostenrahmen einzuhalten.

5.2 Chancen

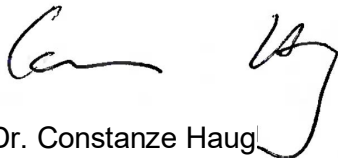
Neben den o. g. Risiken und Herausforderungen bieten sich der ZUG in den Jahren 2024 ff. u. a. folgende Chancen:

- Als Projektträgerin für alle Themen rund um den Schutz von Umwelt, Natur und Klima besetzt die ZUG ein wachsendes Themenfeld, das verstärkt mit finanziellen Mittel ausgestattet wird. So hat die Bundesregierung ein Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) aufgesetzt, unterlegt mit 3,5 Mrd. EUR. Im Rahmen des ANK wird die ZUG als starke Umsetzerin von Maßnahmen im Bereich Wildnis, Moor und Meeresschutz gesehen. Dies bietet weitere Chancen für die ZUG, in ihrem Markenkern tätig zu werden.
- Als relativ junges Unternehmen ist die ZUG durch den Aufbau von Strukturen und Prozessen von einer besonders hohen Dynamik geprägt. Hiermit verbunden ist eine große Offenheit für **innovative Digitalisierungsvorhaben**. Die ZUG hat es sich zum Ziel gesetzt, ihr Förderangebot weitgehend zu digitalisieren, um so den Ansprüchen einer diversifizierten Kundenlandschaft besser gerecht zu werden sowie die Effizienz und Wirksamkeit der Angebote deutlich zu erhöhen.
- Die **Reorganisation der ZUG** wird am 1. April 2024 mit Inkrafttreten des neuen Organigramms umgesetzt. Damit wird die organisatorische und kulturelle Nähe von kaufmännischen und fachlichen Mitarbeitenden durch einen klaren Fokus auf die Auftragsbefriedigung noch einmal zusätzlich gestärkt. Somit sind nicht nur die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Qualität und Effizienz in der Aufgabenerledigung, sondern viel mehr ein wichtiger Baustein für die Zukunftssicherheit der ZUG gelegt.

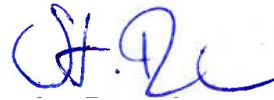
Aus Sicht der Geschäftsführung bestehen aktuell keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Bonn, 06. Juni 2024

Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGmbH (ZUG)



Dr. Constanze Haug
Geschäftsführerin



Stefan Demuth
Kaufmännischer Geschäftsführer